

nicht unbekanntes Lied; „Du bist verrückt mein Kind!“ vorpfiff. Das sah der Andere als Beleidigung auf und leitete die Klage ein, die demnächst vor den Schiedsrichter kommt. Als eine Verbalinjurie v. h. Beleidigung durch Worte kann natürlich diese pfiffige Gefühlsäußerung in des Wortes wörtlicher Bedeutung nicht genommen werden. Vielleicht dürfte es von Erfolg gekrönt sein, wenn man gewisse Gesangs-künstler und Musiker ebenfalls demnächst als Ohren-beleidiger verklagt.

— In Liverpool existirt eine freiwillige weibliche Feuerwehr. Als Kommandeurin einer Brigade derselben ist eine junge Dresdenerin, die dort als Erzählerin lebt, thätig. Vor Kurzem entstand in einer Cigarrenfabrik Feuer, noch ehe die meisten der Arbeiter zur Besinnung kamen, raffelte schon eine Feuerwehrrin her, und zwar die der Damen. Kaum war die erste Leiter angelegt, als die genannte junge Heldin, die mit Umsichtigkeit und Energie ihr Kommando ertheilte, mit gutem Beispiel vorangehend die Sprossen hinaufkletterte und den Kampf mit dem Element muthig aufnahm. Auch ihre Gefährtinnen griffen tapfer zu und machten von ihren Beilen u. den ordnungsmäßigen Gebrauch. Die Gefahr war bereits beseitigt, als die Männer-Feuerwehr-Brigade ankam. Aus der

Menge ertönten laute Hurrahs, als die junge Führerin der tapferen Brigade auf den Wagen sprang und wieder abfuhr. Die Damen kleiden sich geschmackvoll. Farbige Strümpfe, Schäftstiefeln, dunkelblaue weite Beinkleider, Blouse und Helm bilden die Gesammt-Ausrüstung. Im Gürtel tragen sie alles mögliche Rüstzeug.

— Hans v. Bülow, der in letzter Zeit wieder so viel Genannte, sollte bereits eine empfindliche Probe von der Schlagfertigkeit Franz Lachners erhalten. Es war kurze Zeit darauf, als Hans v. Bülow die Nachfolgerin Lachners in München angetreten hatte, und er dirigirte eines Abends eine Symphonie von Beethoven. Als Bülow unter den Zuhörern in der ersten Reihe den alten Lachner bemerkte, trat er in der Zwischenpause triumphirend auf diesen zu und sagte mit ziemlich herausforderndem Lächeln: „Nun, Herr Lachner! Das Orchester spielte süperb, nicht wahr?“ — Lachner starrte den Sprecher eine Weile an und antwortete dann in seinem breiten bairischen Dialekt: „Na freilich, des Orchester, woas i dreißig Jahre dirigirt hab', können Es doch net in des zwei Monat, wo Es hier seien, ruiniert haben.“ — Bülow soll den alten Lachner später niemals wieder um seine Meinung befragt haben.

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide
vom 9. bis 15. Januar 1887.

Geboren: Ein Sohn: dem Drucker Gustav Prückner hier Nr. 16, dem Bürstenbindermeister Friedrich Reinhard Wölger hier Nr. 169. Eine Tochter: dem Schuhmacher Gustav Adolph Trübschler hier Nr. 296, dem Eisenbüttenverfeschmer Richard Demeald Langer.

Storben: des Zimmermanns Carl Heinrich Bierweg hier Nr. 17 B Sohn, Friedrich Robert, 2 J. 6 M. alt; des Kaufmanns und Bürstenfabrikanten Ernst Heinrich Karow hier Nr. 107 B Sohn, Julius Heinrich, 4 M. alt; die unverheiratete Näherin Juliane Karoline Flach hier Nr. 268, 51 J. alt.

Chemnitzer Marktpreise
vom 15. Januar 1887.

Weizen russ. Sorten	9 Mt. 40 Pf. bis 9 Mt. 90 Pf. pr. 60 Kilo
poln. weiß u. hart	8 - 75 - - 8 - 95 - -
sächs. geb. u. weiß	8 - 25 - - 8 - 80 - -
Roggen preussischer	7 - - - - 7 - 15 - -
sächsischer	6 - 80 - - 7 - - - -
fremder	6 - 75 - - 6 - 90 - -
Braugerste	7 - 25 - - 9 - - - -
Futtergerste	6 - - - - 6 - 75 - -
Safer, sächsischer,	5 - 80 - - 6 - 10 - -
Kocherbsen	5 - 25 - - 9 - - - -
Mahl- u. Futtererbsen	7 - 50 - - 8 - - - -
Bohn	3 - - - - 3 - 60 - -
Erbsen	2 - 10 - - 2 - 50 - -
Kartoffeln	2 - 20 - - 2 - 40 - -
Butter	2 - 20 - - 2 - 60 - -

Nächsten Donnerstag, von Vormittags 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Realschule Schneeberg.
Auf Beschluß der städtischen Collegien findet auch für das bevorstehende Schuljahr in die hiesige Realschule für alle Klassen einschließlich Sexta nochmals Aufnahme statt.
Anmeldungen von Schülern für diese Anstalt sieht der Unterzeichnete bis Ende Februar entgegen und sind bei dieser Gelegenheit Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und letztes Schulzeugnis bez. Confirmationschein vorzulegen.
Die Anstalt ist berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.
Zu weiterer Auskunft erklärt sich gern bereit
Schneeberg, den 15. Januar 1887.
der dirigierende Oberlehrer
O. Ritter.

Progymnasium Schneeberg.
Mit Ermächtigung des Hohen Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird Ostern a. c. zu den bereits bis einschließlich Untertertia bestehenden Klassen des hiesigen Progymnasiums die Obertertia errichtet.
Anmeldungen zu diesen Klassen genannter Anstalt sieht der Unterzeichnete bis Ende Februar entgegen und sind bei dieser Gelegenheit Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und letztes Schulzeugnis bez. Confirmationschein vorzulegen.
Zu weiterer Auskunft erklärt sich gern bereit
Schneeberg, den 15. Januar 1887.
der dirigierende Oberlehrer
O. Ritter.

Trauben-Curschriften gratis.
Husten, Heiserkeit,
Hals-, Brust- und Lungenleiden, Katarrh, Rinderhusten u.
= Unzählige Atteste. =
Rheinischer
Trauben-Brust-Sonig
analysirt und begutachtet von
Dr. Freytag, Königl. Professor, Bonn; Dr. Bischoff, Berlin; Dr. Birnbaum, Hofrath u. Professor, Karlsruhe; St. Gutachten von Dr. Kalk, Groß-Medicinalrath in Grabow als leichtschmelzendes Mittel bei Husten, Verschleimung, Reizhusten der Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.
Propaganda mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in **Eidenstedt** bei E. Hannebohn, in **Schönheide** bei Richard Lenz, in **Zobanner-Organstadt** in der Apothekel. in **Leipzig** bei Apotheker R. S. Paulcke, Haupt-Depot.

Allein-Verkauf
für **Eidenstedt** und Umgegend
von
Medizinal-Losayer
garant. ächt.
Direct, also ohne Zwischenhandel bezogen vom Weinberg-Besitzer **Hrn. Klein** in **Erdböbnitz** bei **Tosay**. Als blutbildend und magenstärkend ärztlich empfohlen allen Kranken, Reconvalescent, Wöchnerinnen, stillenden Müttern u. Verkauf in ganzen und halben Flaschen zu kleinsten Producenten-Preisen.
G. Emil Tittel,
am Postplatz.
Morgen Mittwoch, den 19. Januar:
Schlachtfest.
Flecker, Zimmerscher.

Einladung zum Abonnement auf
Illustrirte Welt
Alle 14 Tage erscheint ein Heft.
Deutsches Familienbuch. 35. Jahrgang (1887). Preis pro Heft nur 30 Pfennig.
Die „Illustrirte Welt“ bietet beste und geistigste Unterhaltung durch vorzügliche Romane und Novellen, angenehme Belehrung durch zahlreiche interessante Artikel über alle Gebiete des Wissens und fesselnde Augenweide durch prächtige Illustrationen.
= Abonnements =
bei allen Buchhandlungen, Journal-Expeditionen und Postanstalten.

Gasthof am Auerberg.
Heute, von Abends 8 Uhr an:
Karpfenschmaus
mit musikalischer Abendunterhaltung, wozu freundlichst einladet
R. Drechsler, Wildenthal.

Eis-Concert Schönheiderhammer
Donnerstag Abend 8 Uhr.
Die Theilnehmer werden um Mitbringen von Lampen gebeten.
Entrée wie gewöhnlich.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet nächste Ostern in meinem Baumwoll-Garngeschäft unter günstigen Bedingungen Unterkunft als Lehrling. Pension im Hause.
Ludwig Schönefelder,
Auerbach i. B.

Fünf Mark Belohnung
sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Person nachweist, die das zu meinem Hause gehörige Gässchen mit Ruß verunreinigt hat, so daß ich dieselbe gerichtlich bestrafen lassen kann. **August Verbig.**

Geflügel-Verein.
Nächsten Donnerstag Versammlung
bei **Hermann Unger.**
Corsets
in allen Größen empfiehlt
G. A. Nötzel.

Altes Binn und Blei
kauft stets **Louis Hümpel,**
Klempner
Einen guten Anspasser
sucht sofort **Hermann Walther.**
Einen guten Anspasser
sucht **Carl Süß.**

Summi-wäsche
billigst. Umlegtragen 60 Pf. Steh-tragen 45 Pf. Manschetten 1 Mark bei
W. Deubel.
Die für heute fällige Nr. 3 der humoristischen Blätter ist noch nicht eingetroffen und wird nach Eingang der nächstfolgenden Nummer beigelegt werden. Die Expedition.

Fahrplan
der Chemnitz-Aur-Adorfer Eisenbahn.
Von Chemnitz nach Adorf.

	Früh	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Chemnitz	4,45	9,20	2,14	7,0	
Burkhardtsh.	5,34	10,13	3,13	8,7	
Jöhnditz	6,12	10,51	4,6	8,48	
Böhmitz	6,24	11,2	4,19	8,78	
Kue (Ankunft)	6,43	11,23	4,41	9,19	
Kue (Abfahrt)	6,53	11,35	4,57	9,45	
Wolfsgrün	7,37	12,3	5,28	10,16	
Eidenstedt	7,58	12,22	5,41	10,27	
Schönheide	8,5	12,31	5,50	10,36	
Hautentram	8,30	12,50	6,8	10,59	
Jägergrün	4,49	8,41	1,1	6,18	10,59
Schöneck	5,35	9,21	1,48	6,55	
Avota	5,49	9,34	1,57	7,9	
Marktneufirn.	6,18	10,0	2,23	7,36	
Adorf	6,27	10,9	2,32	7,44	

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Adorf	4,30	8,3	1,21	6,19	
Marktneufirn	4,44	8,21	1,35	6,36	
Avota	5,14	8,51	2,0	7,6	
Schöneck	5,41	9,19	2,28	7,31	
Jägergrün	6,21	9,58	3,8	8,7	
Hautentram	6,29	10,5	3,15	8,14	
Schönheide	6,56	10,29	3,39	8,36	
Eidenstedt	7,9	10,40	3,50	8,45	
Wolfsgrün	7,22	10,51	4,1	8,55	
Kue (Ankunft)	7,56	11,25	4,36	8,28	
Kue (Abfahrt)	5,30	8,17	11,40	5,7	
Böhmitz	5,53	8,51	12,3	6,31	
Jöhnditz	6,11	9,14	12,21	5,49	
Burkhardtsh.	6,49	10,9	1,00	6,28	
Chemnitz	7,33	11,8	1,45	7,16	

Omnibus-Fahrplan.
Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:
Früh 6 Uhr 45 R. nach Chemnitz u. Adorf.
10 „ „ „ Chemnitz.
Mittags 11 „ 50 „ „ Adorf.
Nachm. 3 „ 20 „ „ Chemnitz.
8 „ 10 „ „ Adorf.
Abends 8 „ „ „ Kue resp. Chemn.
9 „ 50 „ „ Jägergrün.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eidenstedt.